

kriens

Beantwortung Interpellation

Interpellation Amrhein: Stirbt der Krienser Märt? Wann wird der Stadtplatz zum Begegnungsort? Nr. 257/2024

Eingang

05. April 2024

Zuständiges Departement

Bau- und Umweltdepartement



Beantwortung

1. Welche Massnahmen ergreift der Stadtrat, um den Märt zu retten?

Die Umnutzung des alten Bahnhöflis ist ein wichtiger Schritt für die Belebung des Stadtplatzes, von welcher der Wochenmarkt ebenso profitieren kann, wie der ganze Stadtkern. Es haben Gespräche zur Schaffung von Synergien zwischen Märttreibenden und der Stadt stattgefunden. Wobei sich die Herausforderung stellt, den Stadtkern von Kriens gesamtheitlich aufzuwerten, wie im Postulat Lengwiler 238/2024 gefordert wurde. Die Zusammenlegung von Samstag- und Donnerstagsmarkt ist nicht vorgesehen.

Zur Unterstützung der Standtreibenden wurde eine neue Arbeitsgruppe unter Einbezug der Markttreibenden und externer Koordination etabliert, welcher den Stadtplatz als Marktplatz weiter stärken soll. Verschiedene Sofortmassnahmen wurden bereits erarbeitet und sind in Umsetzung. Dabei wurde die Zufahrt zum Platz neu geregelt und die Standplatzgebühr bis auf Weiteres um 50 % reduziert. In einem etablierten Dialog soll der Stadtplatz auch im Interesse eines attraktiven Marktplatzes weiter gestärkt werden.

2. Könnte der Märt wieder auf dem Dorfplatz stattfinden, wo mehr Leute zirkulieren und die Verkaufsstände nicht so verloren herumstehen?

Seit 1.1.2022 findet der Donnerstagsmarkt neu auf dem Stadtplatz statt. Die Vorbehalte gegenüber dem Stadtplatz, als neuen Marktplatz, waren bei den Markttreibenden zu Beginn gross. Insbesondere weniger Passanten-Frequenzen haben zu rückläufigen Spontaneinkäufen und damit Umsätzen geführt.

Die Stammkundschaft hat den Wechsel auf den Stadtplatz nachvollzogen, die Geschäftslage hat sich stabilisiert, wobei die Spontaneinkäufe durch die Laufkundschaft (Touristen, Durchfahrten Velo) weiterhin reduziert ausfallen. Die vier Markttreibenden des Dorfplatzes haben sich alle auf den Stadtplatz verschoben. Ansonsten ist die Arbeitsgruppe weiterhin aktiv und unterstützt die Markttreibenden, siehe Antwort 1.

3. Wann und wie wird der Stadtplatz endlich grüner und attraktiver?

Im Rahmen der Strategie «1000 Bäume für Kriens» ist die Massnahme «E-04 Aufwertung Stadtplatz» sowohl vom Stadtrat als auch vom Einwohnerrat positiv zur Kenntnis genommen worden. Zurzeit ist die Stadt in einer ersten Phase der Stadtplatzaufwertung. Der Terminplan sieht folgendermassen aus:

Baugesuch-Eingabe Ende Juni 2024 → Auflage vor Sommerferien
Bewilligung bis Ende September 2024
Umsetzung Phase I nach Chilbi 2024
Stresstest Bäume Chilbi 2025 oder 2026

Der Stadtplatz soll mit einer Fläche von 678 m² entsiegelt (ca. 60 %) und mit einer hellen, hindernisfreien (feinkörnigen) Kalkmergeldeckschicht versehen werden. Eine Spontanbegrünung (Ruderal- und Trittsflur) in den weniger intensiv genutzten Bereichen wird begrüsst. Die eingelegten Gleise der historisch bedeutenden Kriens-Luzern Bahn sollen erhalten bleiben. Zusätzlich sollen fünf Baumtröge mit Mobile Green –System aufgestellt werden. In diesen befinden sich klimaresiliente Bäume von ca. 2.50 m Höhe.

In einer weiteren Phase soll eine bessere Anbindung des Stadtplatzes ans historische Bahnhöfli und den Bellpark sowie -museum geschaffen werden. Die Belebung und weitere Möblierung des Platzes wird ebenfalls in dieser weiteren Phase konkretisiert.

4. Ist der Stadtrat auch der Meinung, dass mindestens zwei Drittel der Fläche entsiegelt werden sollten?

Siehe Antwort 3.

5. Ist der Stadtrat auch der Meinung, dass viele schattenspendende Bäume gepflanzt werden sollten, im Boden nicht in Trögen?

Siehe Antwort 3. Mit dem bestehenden Chilbikonzept inkl. Autoscooter sind aus logistischen Gründen keine Baumpflanzungen möglich. Mit der Phasierung der Stadtplatzaufwertung können die Krienserinnen vom Mehrwert einer natürlichen Begrünung und Beschattung durch Bäume überzeugt werden.

6. Ist der Stadtrat auch der Meinung, dass wegen zwei Tage Kilbi im Jahr, nicht der ganze Platz blockiert werden sollte?

Interessenabwägungen sind eine der Hauptaufgaben der öffentlichen Verwaltung. Ein aufgewerteter Stadtplatz muss nicht zwangsläufig eine Chilbi in Frage stellen. Der Stadtrat wird sich für möglichst viel Miteinander statt für ein «entweder oder» einsetzen.

7. Ist der Stadtrat auch der Meinung, dass der Platz zur Luzernerstrasse hin einen grünen Abschluss braucht zusammen mit einer Baumallee entlang der Luzernerstrasse vom Bellpark bis Ende Stadthaus?

Da die Sanierung der K4 in Stadtkern ansteht und der Kreisel beim Einmünder Horwerstrasse ein pendenten Strassenprojekt ist, sind in diesen Bereichen zurzeit keine Baumpflanzungen oder Begrünungen geplant. Im Rahmen der Strassenprojekte wird die ökologische Aufwertung des Strassenraums in diesem Abschnitt der Luzernerstrasse als Huckepack angegangen. Ob in Form von

Baumpflanzungen oder als andere ökologische Aufwertung wird im Rahmen der Sanierungsprojekte festgesetzt.

8. Wann wird der geplante Kreislauf bei der Einmündung Horwerstrasse realisiert? Auswirkungen auf den Platz?

Die Initialisierung der Umgestaltung des Einmünders der Horwerstrasse hat begonnen und ist direkt Abhängig von der Planung der Kantonsstrasse K4 im Stadtkern.

9. Wie beurteilt der Stadtrat die Möglichkeit, den Bellpark mit dem Stadtplatz durch Einbezug der Fläche vor dem Heinrich Waltherhaus zu verknüpfen?

Grundsätzlich sind angrenzende Grundstücke immer in die Planung einer Aufwertung einzubeziehen. Der Bellpark sowie das Heinrich Waltherhaus als stadt-eigene Parzellen sind Chancen, die in der Planung der Stadtplatzaufwertung als Rahmenbedingung einbezogen wurden. Bei der Belebung des Stadtplatzes in der Phase II werden die beiden Liegenschaften miteinbezogen und als Potenzial wahrgenommen.

Kriens, 29. Mai 2024